

Unglückliche Auswärtsniederlagen beider Landesligisten

Schon früh im neuen Jahr kämpfen die Classic-Kegler wieder um Punkte – unterm Strich mit etwas durchwachsenem Erfolg.

Landesliga Herren 120 Wurf, Staffel 2:

Eintracht Rieth II – KSC 08 Ilmenau 6:2 (3413 : 3306) – Ein klasse Durchschnitt von 551 Kegeln reichte nicht aus, um dem Gastgeber Paroli bieten zu können. Berk konnte gegen den Tagesbesten Stümer (602) nur den 1. Satz gewinnen – In den drei folgenden war gegen 151, 160 und 166 nichts mehr zu holen. Siegfried, Ilmenaus Mannschaftsbester mit 563, büßte bei seinen beiden verlorenen Sätzen zu viele Kegel ein, um den Punkt zu holen. Hildenbrand nutzte eine Schwäche des Gastgebers, um über die Kegel sein Duell zu gewinnen. Drei gewonnene Sätze reichten Gäbler trotz sieben Kegel weniger als sein Gegner zum Gewinn des zweiten Ilmenauer Mannschaftspunktes. K. Schmidt fehlten bei 2:2-Satzgleichstand 13 Kegel zum Sieg und Meinhardt konnte nur einen Satz knapp gewinnen. *rs*

Duelle: Stümer – Berk 3:1 (602:550), Rotenbacher – Siegfried 2:2 (586:563), Adelmann – Gäbler 1:3 (541:534), Vey – Hildenbrand 2:2 (548:558), Frank – K. Schmidt 2:2 (564:552), Baumhimmel – Meinhardt 3:1 (572:549)

Siemens Rudolstadt – KSV 90 Gräfin-

au-Angstedt 5:3 (3244:3233) – Neues Jahr, altes Pech: Obwohl es mal wieder ein Spiel auf wirklich hohem Niveau war, bei dem die Gräfinauer auch sehr gut mitspielten, reichte es am Ende doch wieder mal knapp nicht für Tabellenpunkte. Olaf Strauch (2:2) kassierte seine Duellniederlage nur wegen eines Kegels weniger (517:518). Mehr Glück hatte Peter Crämer, der es sich aber auch hart erarbeiten musste. Nach zwei Bahnen, auf denen ihn sein Gegner klar im Griff hatte, steigerte er sich mit 150 und 155 gewaltig und gewann noch mit den letzten Würfeln. Frank Specht haderte etwas mit der Rudolstädter Bahn: 491:523 waren sicher nicht das von ihm gewollte Ergebnis. Johannes Ruf gewann die ersten drei Sätze, ließ dann aber auf der letzten Bahn trotz 545 so stark Federn, dass sein Gegner bei den Kegeln noch mit 561 an ihm vorbeizog. Damit lag Gräfinau-Angstedt nun 4:3 Kegel zurück.

Dennoch wäre dem KSV 90 fast noch der Sieg geglückt. Der für Rudolstadt spielende junge Geraberger Julius Pfitzmann kam an diesem Tage nicht zurecht und auch sein Ersatzmann konnte den klaren Sieg von Carlo Gehlau (492:547) nicht verhindern. Doch nebenan zeigte sich Rudolstadts Nachwuchstalent Daniel Barth mit glänzenden 585 von



Michael Siegfried spielte in Rieth Ilmenaus Mannschaftsbestwert, der aber nicht zum Punkt reichte.

seiner besten Seite und obwohl Marcus Lämmerhirt mit starken 564 Kegel dagegen hielt reichte es unterm Strich für die Gäste nicht. Schade – aber: That's life! *cl*

Duelle: Heinemann – Strauch 2:2 (518:517), M. Barth – P. Crämer 2:2 (565:569), Kammel – Specht 3:1 (523:491), Hildand – Ruf 1:3 (561:545), Pfitzmann/V. Barth – Gehlau 1:3 (492:547), D. Barth – Lämmerhirt 3:1 (585:564)

Landesliga Frauen 120 Wurf, Staffel 2:

KSC 08 Ilmenau – Nordhäuser SV 4:2 (2073:2025) – Ein erfolgreicher Start für die KSC-Frauen ins Jahr 2016! Papenfuß nutzte die Schwäche ihrer Gegnerin im 2. und 3. Satz zum Gewinn des Mannschaftspunktes. Meyer verlor zwei Sätze nur ganz knapp (3 bzw. 1 Kegel), sonst wäre mehr als nur ein Satzgewinn möglich gewesen. Siegfried kegelte nach einem Halbzeit-Rückstand von -23 Kegel in den Sätzen drei und vier hervorragend und gewann dadurch noch klar. Morgenbrod hingegen schwächelte nach zwei Satzgewinnen und verlor so ihr Duell noch mit 17 Kegeln. *rs*

Duelle: Papenfuß – Klaus 2:2 (517:482), Meyer – Hahn 1:3 (482:497), Morgenbrod – Romhardt 2:2 (530:547), Siegfried – Hoffmann 3:1 (544:499)

KSV 90 Gräfinau-Angstedt II – KSV 1955 Gebese 3:3 (2036:1955) – Es war einfach kein „Kegelwetter“ für die Gräfinauerinnen. Obwohl sie mit über 80 Kegeln klar vor den Gästen waren, reichte es nur zum Remis. Dabei waren im Prinzip alle recht nah am Duellsieg dran. Die einzige Gäste-spielerin mit sicherem Punkt war Bettina Kaiser, die mit 530 Kegeln klar vor Beate Grützmann (505) lag. Ansonsten gab Katrin Lüttke beim 480:483 nur ganz knapp den Punkt ab und Kathleen Risch hatte bei 504:490 Kegeln gar mehr als ihre Gegnerin, verlor aber ebenso 1:3 wie

Katrin Lüttke. Marie Epler nutzte ihren starken Lauf zu 547:452, was auch für den hohen Vorsprung bei den Gesamtkegeln sorgte. *cl*

Duelle: Lüttke – Barwoff 1:3 (480:483), Epler – Sauer 3:1 (547:452), Grützmann – Kaiser 1:3 (505:530), Risch – Nowak 1:3 (504:490)

Landesliga Senioren A 120 Wurf, St. 2:

KSC 08 Ilmenau – KSC 08 Ilmenau II 5:1 (2050:1947) – Das Satzverhältnis war ausgeglichen, aber die Mannen der II. Mannschaft verloren ihre Sätze zu hoch, sodass am Ende ein klarer Sieg für die I. Mannschaft stand. Girbardt gewann sein Duell gegen Buer vor allem wegen besserer Vollen, während Gerstenberger gegen Schmidt nur in einem Satz schwächelte. Grampp traf insgesamt mehr Kegel als Kampe, musste aber drei Sätze knapp abgeben. Und Hartung verlor sein Match gegen Gora aus der I. Mannschaft durch schwache Abräumer in den Sätzen drei und vier. *rs*

Duelle: Girbardt – Buer 2:2 (518:480), Gerstenberger – K.-J. Schmidt 3:1 (513:470), Grampp – Kampe 1:3 (514:507), Gora – Hartung 2:2 (505:490)

Landesliga Senioren traditionell, St. 1:

Grün-Weiß Tanna – Blau-Weiß 90 Stadtilm 1682:1629 – Eckhardt Dittich (399) und Jürgen Geißler (392) spielten fast gleich, aber sie waren beide chancenlos. Tanna legte mit Eugen Römer (434) und dem Tagesbesten Peter Steinig (455) gleich sehr gut vor und erspielte sich 98 Holz

Vorsprung. Zwar war der Gastgeber dann mit Thomas Hegner (421) und Andreas Woydt (372) nicht mehr ganz so stark, aber Lutz Hoyer (404) und ein sehr guter Volker Wendelmuth (434) konnten den Rückstand nur noch etwas reduzieren. *hd*

1. Landesklasse Männer, Staffel 4:

Wacker 04 Harras – TSV 1865 Lange-wiesen 1:7 (3232:3329) – Auf der top gepflegten Bahn in Harras bestätigte der TSV 1865 seine aktuell starke Form mit einem Mannschaftsbahnrekord. Interessanterweise holte zum Auftakt Thomas Höland seinen Punkt trotz -16 Kegel, während sich Hans-Jürgen Zahl gegen einen sehr schlecht räumenden Kontrahenten souverän durchsetzte. Tino Roepke war mit 578 in starker Form, benötigte aber für den Duellpunkt einen „Einbruch“ seines Gegners, der bis dahin auf 600er-Kurs fuhr, auf den Bahnen drei und vier. René Reinboth musste wegen einiger Reserven beim Spiel in die Vollen den Punkt abgeben. Im Schlusspaar wehrte Andreas Hedler den Angriff seines Gegners mit 2:2 und +7 Holz knapp ab, und ein überragender Tagesbester Sven Jung, der sensationelle Räumerspielte, setzte mit 587 Kegel das Sahnehäubchen drauf. *rrb/rd*

Duelle: M. Ebert – Höland 1:3 (542:526), Frohburg – Zahl 0:4 (506:548), Meinunger – Roepke 5:1:5:78, P. R. Ebert – Reinboth 2:2 (544:537), O. Ebert – Hedler 2:2 (546:553), Rezewski – Jung 1:3 (543:587)